

Zehn Jahre schon existiert das Trio BLEU mit Trompeter Lorenz Raab, Drummer und Perkussionist Rainer Deixler und Ali Angerer an Tuba und Dulcimer. Dies ist ihre dritte CD. Immer weiter hat sich das Zusammenspiel verfeinert. Die Besetzung ist unorthodox, was man hört, ist frappierend stringent, von wundervoller Transparenz und Leichtigkeit. Das lässt einem gar nicht erst die Zeit, über die sonderbare Instrumentierung nachzudenken.

Diese Musik besteht vom Start weg als Unikat. Und sie vergisst ihren Hörer nicht. Im Gegenteil. Weite Melodieschleifen, haben ihren festen Grund, von dem sie abheben können. Power und Poesie changieren ineinander. Die Atmosphären sind offen, nichts ist zugestellt mit Überflüssigem. Die Dramaturgie ist abwechslungsreich und spannend, ohne je beliebig zu werden. Eins geht aus dem anderen hervor, wird gespeist aus einem Füllhorn kurzweiligen und scheinbar unerschöpflichen Spielwitzes. Das braucht keine revolutionäre Attitüde und ist dennoch neu neben jedem Mainstream.

Das ist populäre, klar einleuchtende, ungeschwätzig Musik, die ohne Klischees auskommt. Einerlei ob es zur traumverlorenen Ballade zusammenrückt, von intensivem Groove getrieben wird oder die tiefe Tuba auf die Tube drückt, das öffnet Türen zu neuen Räumen, in denen der Hörer nicht als Fremder steht, sondern sich als staunender Gast umgehend wohlfühlt. Lorenz Raab brilliert auf Trompete und Flügelhorn, er brilliert aber auch als großartiger Gestalter einleuchtender Klangarchitekturen, die ohne Vergleich sind. Diese Souveränität ist berückend und faszinierend. Sie macht diese Aufnahme zu etwas sehr Besonderem, zu einem unverhofften Kleinod, das wächst und wächst mit jedem Hören.

In the ten years of their history, the interplay between the band members – Lorenz RAAB (trumpet), drummer and percussionist Rainer DEIXLER, along with Tuba and Dulcimer player Ali ANGERER - has constantly evolved. On this CD (their third), the unorthodox instrumentation never gets in the way of substance- a compelling, highly transparent interaction that the musicians seem to be carrying out with the utmost ease.

From the outset, the uniqueness of this music becomes apparent. It does embrace the listener, however; the melodies are anchored in solid foundations that launch them into wide, recurring circles, thriving on both power and poetry. The ambiances are wide open, nothing is cluttered with unnecessary ingredients. The dramaturgy is diverse and enthralling without ever turning arbitrary. One thing coherently leads to the next, all in the spirit of highly entertaining sharpness and wit. And while all this does not require a proper revolutionary stance, we definitely are in novel territory, steering well clear of the mainstream

This is popular, highly plausible, non-verbose music that passes on clichés. Be it a dreamy ballad, an infectious groove or the mighty depths of a tuba line; doors are opened to new rooms that welcome the listener not as a stranger, but a dear guest who is in for constant marvelling. Lorenz Raab shines on trumpet and fluegelhorn, but he also excels at conceiving persuasive sonic architecture that are beyond compare. This aplomb is both touching and fascinating, and makes this recording something very special, an unexpected gem that keeps growing with every listen.

*Ulrich Steinmetzger
Transl. Sascha Lackner*

